

Briefkasten [der Redaktion]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landwirtschaftsbericht der Stadt Bern

vom 4. November 1900.

Trotz königlicher Düngung mit Mohnmehl hat die dürre Matte auch diese Saison keinen Heller abgetragen. Der Teufel möchte Bauer sein.

Chueri: Du Benzi, häst's Neueste vo Bade an g'hört?
Benzi: Was ist denn wieder los in Termolien?
Chueri: Häst nit gläse in de Zitige, daß die Bauverwaltig z' Wade die Stadt will entwässere loh?
Benzi: Se worum denn? Stoht si denn uf eme Sumpf?
Chueri: Wer würd fast meine nach der Umschribig der dortige Bauverwaltig, denn si will d'Entwässere vo Wade im Submissionswäg ussüere loh. Nur Sumpfland duet me suft entwässere. Häst's denn z' Wade so viel Sumpf?
Benzi: I dem Punkt häsch mi überfrogt; i bi z' Wade nit so guet informirt.
Chueri: Adje Benzi, trink e guete halbe Liter Suser!

Konstruktionsfehler?

Graf Zeppelin scheint sein Luftschiff doch nicht richtig konstruiert zu haben — denn nachdem er sein ganzes Vermögen „hineingesteckt“ hat, ist das Luftschiff noch immer unten — und nur das Gold ist in die Luft

Briefkasten.



K. R. i. B. Die Abwechslung thut gut. Besten Dank! — **Horsa.** Dankend verwendet. Etwas muß liegen bleiben, denn Andere sind auch noch da! — **A. K. i. Z.** Kürze bleibt immer noch des Wikes Würze und auch unser beschränkte Raum gebietet es, daher für uns in dieser Form unpassend. — **A. C. i. Z.** Soll Verwendung finden. Dank! — **E. K. i. B.** Dankend verwendet. — **K. W. i. S.** In dem Momente ganz unpassend. Vide neueste Berichte. Immerhin Dank. — **J. S. i. B.** Kam zu spät an, um noch Verwendung finden zu können, übrigens auch zu voluminös in dieser Form! — **? I. Chur.** Dem Zeichner übergeben. Dank! — **O. H. i. A.** Der Gegenstand des Zankes wird wirklich ohne Not und weit über Gebühr aufgebauht. — Thatsache ist nun nach genauen Erhebungen, daß ein Pseudonym schlimmster Sorte unter betrügerischer Unterschrift mit „O. Hunzler“ f. Z. unsere Glösen im Briefkasten veranlaßt hat. — Weniger Unpündlichkeit seitens solcher, die glauben, sich betroffen fühlen zu sollen, sowie solcher, die der Sache total ferne standen, so wie Sie, hätte die Angelegenheit nie diese unverdiente Wichtigkeit erreichen lassen. — Ruhig Blut — ist immer gut! — Im Interesse der öffentlichen Moral steht aber zu wünschen, es möchte der Urheber jener Original-Notiz doch noch ermittelt

werden, denn ein solches Maas niederer Gesinnung, wie sie der Mißbrauch einer fremden Unterschrift involvirt, — es verdiente schärfste Brandmarkung! — **J. H. i. B.** Das neueste Zürcher Sprichwort: „Wen Gott lieb hat, den züchtig er und gibt ihm zur Strafe ein Haus in Zürich!“ stammt natürlich aus dem „Rebelpalast“ (siehe Briefkasten Nr. 44). — **R. B. i. C.** Leider ließ sich Joos' Bild heute nicht mehr bringen, aber die nächste Nummer wird's nachholen, so es überhaupt erhältlich ist. — **C. B. i. Z.** Nicht ganz so gut getroffen, wie Saphir. Dieser meinte: „Zahnarzt ist ein Mann, der Andern die Zähne ausreißt, damit seine eigenen etwas zu beißen haben!“ — **Falk.** Mit Dank verwendet. — **M. M. i. St. C.** Auch wir glauben, daß der Proporz mindestens ein Dezenium lang sich ruhig verhalten werde, aber auch dann wird sich unser Volk für diese Wahlart nicht erwärmen. Bedauerlich ist nur, daß man das den Proporzern nicht deutlicher sagte und nicht einmal 50 % zur Urne gingen. — Aber das Volk ist eben abstimungsmüde und wird es noch lange bleiben. — Der Volkswahl des Bundesrates hat die Veroppelung mit dem Proporz sehr geschadet und das ist im Interesse der Demokratie bedauerlich, am meisten aber der Umstand, daß auf diese Weise dieses Gesetz mit kaum 1/3 Stimmen aller Stimmbahigen zur Verwerfung kam. Das wird eben am Ende doch wieder eine Ermütigung für die Demokratie werden, an deren Spitze wir auch wieder, wie schon so oft, die Glarner sehen. Gruß! — **O. C. i. S. C.** Zu spät für dieses Mal, wenn möglich vielleicht über acht Tage. — **Ferschedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Rasche Hilfe!

Von vielen Schweiz. Ärzten, Apothekern und Geheilten wird bezeugt, daß **Einreibungen mit Rheumatol vortrefflich wirken** bei allen durch **Erkältung verursachten rheumatischen Leiden**, Muskel- u. chronischem Gelenk-Rheumatismus, Gliederreihen, Hexenschuß, Zichias, Hüfte- u. Rückenweh, sowie bei Brust-Katarrh, Husten, Heiserkeit. — Rheumatol ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

Wie dem Inzeratenteil zu entnehmen ist, kommt mit heute ein neues Mund- und Zahnwasser „**Trybol**“ in den Markt, das eine Erfindung des Zahnarztes Herrn A. Dübel ist und in Schaffhausen von der Aktiengesellschaft „**Trybol**“ fabriziert wird. Trybol ist in einem Sinne kein neues Mittel mehr, denn seine Wirkung hat sich in heilande hundertjährigem Gebrauch an Tausenden bereits erprobt und vermöge seiner vorzüglichen Eigenschaften, über die sich viele erste ärztliche Autoritäten der Schweiz und hunderte von Privatpaten in Worten des höchsten Lobes äußern, sich überall da fest angeheftet, wo es einmal zur Verwendung kam. Im Gegenatz zu manchen feinen Konkurrenzpräparaten besteht Trybol aus einer ganzen Reihe von sorgfältig zubereiteten Kräuter-Extrakten, von denen jedes einzelne desinifizierende Wirkungskraft besitzt. Dabei hat es einen lange anhaltenden Wohlgeschmack und ist in Flacons gleicher Größe, wie der bekanntesten seiner Konkurrenten zum Preise von nur Fr. 1.50 per Flacon (statt Fr. 2.50) erhältlich. Es steht demnach zu hoffen, daß dieses „Schweizer Fabrikat“ auch in weiteren Kreisen Eingang finden werde.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen.

Act-Modell-Studien

Photographische



Naturaufnahme, weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, eleg. u. chic. Modersendegen Einsendg. von 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betr. ret. Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingepprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Photograph. Künstlerstudien, Kataloge u. 100 orig. Aufnahmen 2 Mk. (Marken), gröss. Ausw. 5-10 Mk. J. Gerö, Buch- u. Kunstverlag, Budapest, VII. N. 86-4

Neuheiten üb. Photos u. Bücher

100 reizende neue Muster u. einem hochinteress. Buche incl. illustr. Katalog Fr. 6., illustr. Katalog allein Fr. 2., geg. vorh. Eins. d. Betrages von 84-x Alex. Kühne, Budapest, Váci Körút 35 (Ungarn).

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52

Aug de Kennen, Zürich I.



30-52